

BAUMGARTEN IM LAUFE DER GESCHICHTE

Baumgarten bei Reidling, Dorfbefestigung

Die ehem. Dorfbefestigung hat sich tw. erhalten. Das Dorf liegt ö. v. Reidling an der Verbindungsstraße nach Heiligeneich.

Die größeren Höfe befinden sich im W-Teil des Ortes.

Das Haus der Fam. Brandl (Nr. 1) ist ein Vierseithof. Die schmale Küche ist gewölbt. Sie liegt im Wohnbau, an den sich gegen W unmittelbar ein etwas höherer wehrhafter Gebäudeteil anschließt, den man als Dorfturm bezeichnen kann.

Dieses Gebäude besteht in seinen Grundmauern aus Bruchsteinen, die oberen Teile der Steinmauer sind mit Ziegeln ausgeflickt. Auch die beiden gegen W gerichteten Schlüsselscharten unter dem Dachfirst sind aus Ziegeln. Der Keller hat 2 Geschosse, in jedem Geschöß befindet sich seitlich ein n. anstoßender Nebenraum. Der tiefere Keller erhielt ein Ziegelgewölbe eingezogen der höher liegende ist eingewölbt und hat heute im W 2 Fenster nahe der Decke. Über den Kellergeschossen noch 1 1/2 Geschosse.

Die Mauerstärken sind nur an der W-(Angriffs-)Seite messbar und betragen hier nur 50 cm. Das Gebäude ist rechteckig. Die Langseite ist eine Verlängerung des erwähnten Wohntraktes, die kürzeste Front findet eine Fortsetzung in einem Wirtschaftstrakt des Vierseithofes. Der Hofraum ist ungewöhnlich groß und geht in seiner Ausdehnung über die landw. Bedürfnisse hinaus. Der Volksmund spricht den Dorfturm als aufgelassenes Frauenkloster an.

Die Schlüsselscharten des Dorfturmes mussten möglichst hoch unter der Dachtraufe angebracht werden. Die Schmalseite des Dorfturmes liegt in der W-Front des Dorfes. Dieser ist hier ein doppelter Erdwall vorgelegt. Er steigt vom Niveau des Dorfes 5 m steil an und hat eine schmale Krone. Zwischen dem Innen- und Außenwall ein Hohlweg. Er bildet die Fortsetzung eines Grabens, der aus dem Reidlinger Wald herabzieht, und war wohl urspr. der Grenzgraben des Dorfes. Der äußere Erdwall ist 2 m hoch.

Durch Walter v. Traisen kam das Dorf, durch Otto v. Lengenbach ein Weingarten an das neu entstandene Kl. St. Andrä/Traisen (Wahl, St. Andrä, Urk. zu 1185). Als Zeichen der Gerichtsbarkeit des Klosters besteht im Dorf noch der Pranger. Auch ein Taidingtext hat sich erhalten (Winter III Nr. 30).

(Schweickhardt IV - TopNI7 II - TF - HONB B 7I - sonst wie Reidling)

(Aus "Burgen und Schlösser in Niederösterreich" - zwischen Greifenstein und Sankt Pölten, Verlag Birken-Verlag/Wien, Autor Rudolf Büttner)